

Fachausdrücke

Die angeführten Fachausdrücke finden sich in einzelnen Beiträgen des Werkes und wollen dem besseren Verständnis des Textes dienen. Eine Vollständigkeit ist nicht erstrebt.

Die Fachausdrücke des *Festungsbaues* stehen auf Seite 270 und 271.

Allodialgut: die Liegenschaften, die einem Lehensmann als eigen gehören und über die er frei verfügen kann.

Altan: der hochgelegene, auf Mauern oder Stützen stehende Vorbau an einer Burg, einem Gebäude.

Apotropäisch: einen Feind, Unheil abwehrend (z.B. Steinkugel in einer Burgmauer).

Architrav: Steinbalken, der den leeren Raum zwischen zwei Säulen horizontal überbrückt.

Barbakane: vor dem Burggraben angelegtes Außenwerk zum Schutze des Tores.

Baluster: als Stütze eines Geländers dienender kleiner profilierter Pfosten (Säule).

Balustrade: Geländer, das von Balustern gebildet wird.

Bastion: s. Fachausdrücke des Festungsbaues auf Seite 270 und 271.

Bergfried: der an höchster Stelle oder an der am meisten gefährdeten Seite gelegene starke Hauptturm einer Burg, der als Wachturm, zur Verteidigung sowie als Zufluchtsort für die Burgbewohner diente.

Bossenquader: der Buckelquader.

Buckelquader: Haustein, dessen vortretende meist nur grob bearbeitete Außenseite von einem rechteckigen geraden Randschlag umgeben ist.

Burg: im Mittelalter der befestigte Wohnsitz eines adligen Herrn. Seit dem 15. und 16. Jahrhundert wird gleichbedeutend mit Burg auch Schloß verwendet.

Burgfriede: die zwischen den Ganerben einer Burg festgelegten vertraglichen Abmachungen über den Frieden in der Burg sowie die Leistungen der Ganerben im Hinblick auf ihre Erhaltung und Verteidigung.

Burgstadel: der Name kann bedeuten kleinere Burgruine oder Burgstall.